

Verwaltungsfachangestellte/r

Laura, erstes Ausbildungsjahr:

Wie bin ich auf die Ausbildung gekommen?

Wie viele Jugendliche hatte auch ich zunächst keine richtigen Vorstellungen, was ich nach meiner Schulzeit machen möchte. Ich informierte mich besonders über den Beruf der Verwaltungsfachangestellten, da ich bereits in der 8. Klasse ein dreiwöchiges Schulpraktikum bei der Stadt Bünde absolviert habe. Ich erinnerte mich daran, dass ich durch viele verschiedene Bereiche schnuppern durfte, unter anderem das Sozialamt, die EDV und das Bürgerbüro. Durch diese Abwechslung lernte ich bereits in dieser kurzen Zeit einige Dinge über Mensch und Materie kennen, wodurch mein Interesse zu diesem Beruf geweckt wurde. Insgesamt gefiel mir das Praktikum sehr gut. Unter diesen Umständen konnte ich mir gut vorstellen im Rathaus beruflich tätig zu sein und schrieb daraufhin eine Bewerbung.

Das Auswahlverfahren:

Zuerst wird man zu einem Einstellungstest eingeladen. Dort wurde unter anderem Allgemeinwissen, Kopfrechnen, Rechtschreibung und räumliches Vorstellungsvermögen abgefragt. Kurze Zeit später kam eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Hier ist es vorteilhaft, sich ein bisschen über die Verwaltung, in der man seine Ausbildung starten möchte, zu informieren, zum Beispiel welche Abteilungen/Bereiche es dort gibt.

Verlauf der Ausbildung:

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Der theoretische Unterricht erfolgt einmal in der Woche in Herford und ist vom Studieninstitut Westfalen-Lippe organisiert. Zusätzlich hat man in jedem Ausbildungsjahr Berufsschule, einen Unterrichtsblock am Erich-Gutenberg-Berufskolleg, der jeweils etwa 3,5 Monate geht. Zu den Unterrichtsfächern gehören unter anderem Rechtskunde, Kommunalrecht, Kommunale Einnahmen, Kommunales Finanzmanagement und Politik. In der Mitte der Ausbildung findet eine schriftliche Zwischenprüfung und am Ende der Ausbildung eine schriftliche und mündliche Abschlussprüfung statt.

In der praktischen Zeit durchläuft man einzelne Abteilungen wie zum Beispiel das Bürgerbüro, das Jugendamt, die Bauordnung oder das Personalamt, jeweils für die Dauer von drei bis sechs Monaten. Dadurch ist es möglich, dass man ganz unterschiedliche Bereiche der Verwaltung kennenlernt. Am Ende einer Abteilung führt man ein Abschlussgespräch.

Was sollte mich interessieren:

Politisches Interesse ist für die Ausbildung eine gute Voraussetzung, aber auch das Arbeiten mit Gesetzen sollte einen nicht abschrecken. Denn vieles was man später an seinem Arbeitsplatz macht, ist an Gesetze gebunden.

Was ist nach der Ausbildung:

Da die Stadt Bünde bedarfsorientiert ausbildet, ist die Wahrscheinlichkeit hoch nach den drei Jahren Ausbildung übernommen zu werden. Wenn man sich noch weiterbilden möchte, besteht die Möglichkeit den sogenannten Angestellten Lehrgang II zu machen. Dieser Lehrgang dauert ebenfalls ca. drei Jahre.

Eigene Meinung:

Derzeit bin ich im ersten Lehrjahr und durfte bislang schon im Sozialamt und im Personalamt arbeiten. Die dienstbegleitende Unterweisung, die mich neben der Praxis auch theoretisch durch meine Ausbildung begleitet, gibt mir zusätzliche Einblicke in den Verwaltungsberuf und hilft mir, Dinge besser zu verstehen. Ich fühle mich gut aufgehoben und bereue meine Entscheidung in keinster Weise, denn ich freue mich jeden Tag über meine tolle Arbeitsstelle und die netten Kollegen.